

(179—1)

Nr. 702.

Dritte exec. Feilbietung.

Da zu der mit Edict vom 19. September 1869, Zahl 16924, und 13. December 1869, Zahl 22570, angeordneten ersten und zweiten exec. Feilbietung der dem Alois Kutiario gehörigen Realität, Einl.-Nr. 6 ad Stosée, kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der auf den

12. Februar 1870

angeordneten dritten exec. Feilbietung zu verbleiben.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Jänner 1870.

(94—3)

Nr. 40.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird mit Bezug auf das Edict vom 17. Juni 1869, Zahl 3338, bekannt gemacht, daß, nachdem in der Executions-sache des Herrn Johann Kapelle von Mättling gegen Theodor Haring, durch den Curator Herrn Johann Birant von Tschernembl, peto. 20 fl. c. s. c. auf den 4. December 1869 und 5. Jänner 1870 angeordneten ersten und zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am

5. Februar 1870

zur dritten Realfeilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

Tschernembl, am 7. Jänner 1870.

(165—1)

Nr. 5782.

Reaffumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, es sei über Ansuchen des Gregor Luzar von Oberfernk, Bezirk Krainburg, in die Reaffumirung der mit dem Bescheide vom 19. April 1869, Z. 2169, auf den 26. Juni, 28ten Juli und 27. August 1869 bestimmt gewesenen Feilbietungstagsatzungen der dem Johann Ferdina, resp. dessen Nachfolger Johann Blas von Mannsburg, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelsstetten sub Urb.-Nr. 698, Post-Nr. 147 vorkommenden, gerichtlich auf 2451 fl. 80 kr. bewertheten Realität bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Februar,

8. März und

7. April 1870,

Vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheidanhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 30sten October 1869.

(164—1)

Nr. 5533.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Kuralt von Mannsburg, Wächthaber der Erben nach Herrn Johann Kuralt, gegen Bartholome Germek von Stop wegen aus dem Vergleiche vom 29. Februar 1864, Nr. 1066, schuldigen 126 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarregilt Mannsburg sub Urb.-Nr. 50 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Februar,

29. März und

29. April 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 18ten Jänner 1870.

(237—1)

Nr. 2 4.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 10. November 1869, Z. 443, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiten Feilbietung der dem Anton Blazek von Kleinberdu gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urbars-Nr. 1020 vorkommenden, gerichtlich auf 2469 fl. ö. W. bewertheten Realität zur dritten auf den

19. Februar 1870

anderaumten Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. Jänner 1870.

(195—1)

Nr. 3991.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zundersic von Videm gegen Mathias Jantar von Slovogora wegen aus dem Vergleiche vom 12. Juni 1868, Z. 2392, schuldiger 30 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelberg sub Rect.-Nr. 339 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1505 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

16. März,

20. April und

18. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, im hiesigen Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 15. August 1869.

(197—1)

Nr. 1404.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Verbaus von Podgorica, gegen Johann Mausar von Podgora wegen aus dem Vergleiche vom 30. März 1861, Zahl 2097, schuldigen 120 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Ortenegg sub Rect.-Nr. 150 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

16. März,

20. April und

16. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, im hiesigen Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 15. August 1869.

(162—1)

Nr. 6223.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Sime und deren Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der unbekannt wo befindlichen Maria Sime und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Maria Stamear von Smarca wider dieselben die Klage auf Eröffnung der im Grundbuche des Gutes Scherenbüchel sub Urb.-Nr. 131 und 137 vorkommenden Realitäten mit Acker na-

selah, sub praes. hodierno Zahl 6223, hieranths eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. Februar 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Hafner von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 22sten November 1869.

(74—2)

Nr. 4810.

Erinnerung.

an Jakob Werlich, Matthäus Novak, Mathias Supanz, Agnes Tschebaus, Johann Tomasin, Georg Tomasin'sche Massa, Georg Tschebaus, Josef Kristan, Mathias Jagodic, Thomas Vidic, Simon Kofina, Agnes Repe, Kasper Kofina, Mathias Debelat, Helena Tschebaus und ihre allfälligen Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Jakob Werlich, Matthäus Novak, Mathias Supanz, Agnes Tschebaus, Johann Tomasin, Georg Tomasin'sche Massa, Georg Tschebaus, Josef Kristan, Mathias Jagodic, Thomas Vidic, Simon Kofina, Agnes Repe, Kasper Kofina, Mathias Debelat, Helena Tschebaus und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern, wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Bartlma Tschebaus von Zalloze Nr. 6 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung nachstehender auf seiner Realität Nr. 549 ad Herrschaft Radmannsdorf haftender Satzposten, und zwar:

1) Jakob Werlich bezüglich des seit 15. October 1795 aus dem gerichtlichen Vertrage vom 9. October 1795 intabulirten Capitales pr. 255 fl. ö. W. f. A., dann Mathäus Novak, bezüglich des unterm 24. September 1799 auf Grund der Cession vom 5. August 1799 peto. 255 fl. 18 kr. ö. W. erwirkten Superpfandrechtes, und Mathias Supanz bezüglich des unterm 17. Jänner 1803 auf Grund der Quittung vom 17. Jänner 1803 pet. 255 fl. 18 kr. ö. W. ad Nr. der beiden Vorsätze erwirkten Superpfandrechtes;

2) Agnes Tschebaus bezüglich des für selbe aus dem Ehevertrage vom 29ten Jänner 1791 seit 11. Jänner 1796 intabulirten Heiratsgutes pr. 400 fl. sammt Naturalaussteuerung f. A.;

3) Johann Tomasin und die Georg Tomasin'sche Massa, bezüglich der seit 19. Jänner 1796 aus dem gerichtlichen Vertrage vom 19. Jänner 1797 für erstern mit 44 fl. 10 kr., für letztere mit 127 fl. 30 kr. intabulirten Capitales sammt Interessen und Anhang;

4) Gregor Tschebaus bezüglich der aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. Februar 1797 seit 10. Februar 1797 vorgemerkten Forderung pr. 400 fl. ö. W. sammt 4proc. Interessen und Nebenrechten;

5) Josef Kristan bezüglich des aus dem gerichtlichen Vertrage vom 23. Juni 1797 seit 24. August 1797 intabulirten Capitales pr. 55 fl. sammt Nebenrechten;

6) Mathias Jagodic bezüglich des aus dem gerichtlichen Vertrage vom 28ten Februar 1798 seit 1. März 1798 für ihn intabulirten Capitales pr. 25 fl. ö. W. sammt Nebenrechten;

7) Thomas Vidic bezüglich der aus dem gerichtlichen Protokolle vom 16ten März 1796 seit 24. März 1798 für ihn intabulirten Forderung per 40 fl. ö. W. f. A.;

8) Simon Kofina bezüglich der aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 27ten April 1798 seit 27. April 1798 für ihn intabulirten Forderung per 330 fl. ö. W.;

9) Agnes Repe bezüglich der aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. Februar 1798 seit 31. Juli 1798 für selbe intabulirten Forderung pr. 100 fl. ö. W.;

10) Kasper Kofina bezüglich des aus dem gerichtlichen Vertragsprotokolle vom 26. März 1802 seit 26. März 1802 für ihn intabulirten Capitales pr. 130 fl. ö. W. sammt 5proc. Interessen und Anhang, und Mathias Debelat bezüglich des für ihn hierauf aus der Quittung vom 10. April 1804 superintab. Capitales per 220 fl. ö. W., und Helena Tschebaus bezüglich des für selbe aus dem gerichtlichen Cessionsvertrage vom 22sten Mai 1819 superintabulirt. Betrages per 85 fl. sammt Anhang;

11) Helena Tschebaus bezüglich der für selbe aus dem gerichtlichen Protokolle vom 7. April 1804 seit 7. April 1804 intabulirten Forderung pr. 225 fl. 20 kr. ö. W. nebst Ausstattung;

sub praes. 23. November 1869, Zahl 4810, hiergerichts eingebracht worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. Februar 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. November 1869.

(87—2)

Nr. 9602.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Executionsführerin Frau Josefine Zeloudek, Rechtsnachfolgerin nach Anton Zundersic von Feistritz, die mit dem Bescheide vom 18ten September 1869, Zahl 7071, auf den 14. d. M., 14. Jänner und 15. Februar 1870 angeordnete executive Feilbietung der dem Paul und der Maria Gasperic von Jarečica gehörigen Realität mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Bescheide auf den

29. Juli,

30. August und

30. September 1870

übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten December 1869.

(180—2)

Nr. 930.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Svetina, durch Dr. Pongraz, die executive Versteigerung der dem Thomas Fezel von Mittergamling gehörigen, gerichtlich auf 2675 fl. 40 kr. geschätzten Halbhube Nr. 2, der Rechte auf die Wiese v. Urbmi und die darauf stehende Mühle im Werthe von 700 fl. bewilliget und hiezu eine Feilbietungstagsatzung auf den

16. Februar 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 18. Jänner 1870.

(246—2) Nr. 295.

E d i c t.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 7. December 1869, Z. 6495 hiemit bekannt gegeben:

Es sei zu der in der Executionsfache der Laibacher Sparcasse, durch Herrn Dr. Suppantšič, gegen die Eheleute Franz und Maria Jakopič in Laibach pto. 630 fl. c. s. c. auf den 17. Jänner l. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung des den Begnern eigenthümlichen, im magistratischen Grundbuche vorkommenden Hauses sub Consc. Nr. 23 sammt Garten, sowie des auf Franz Jakopič vergewährten, im magistratischen Grundbuche sub Mapp-Nr. 144 und Actf.-Nr. 125 vorkommenden halben Tirnauer-Waldantheiles — kein Kauf-lustiger erschienen, und es wird demnach am

14. Februar 1870

zur dritten Feilbietung mit dem Anhange geschritten werden, daß hiebei genannte Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden. Laibach, am 22. Jänner 1870.

(229—3) Nr. 84.

Concurs-Eröffnung

des verstorbenen Pfarrecooperators Peter Hönigmann.

Vom dem k. k. Kreisgerichte zu Rudolfswerth ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des zu Margarethen bei Klingensfels verstorbenen Pfarrecooperators Peter Hönigmann der Concurs eröffnet, zum Concurs-Commissär der k. k. Rathsschreiber Ritter v. Gandini mit dem Amtssitze zu Rudolfswerth, und zum einstweiligen Masseverwalter der hierortige Advocat Dr. Johann Štebl bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

11. Februar 1870,

um 9 Uhr Vormittags, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters derselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

10. März 1870

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der auf den

18. März 1870

hiergerichts angeordneten Liquidirungs-Tagfahrt zur Liquidirung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidirungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch die Laibacher Zeitung, als amtliches Anzeigebblatt für Krain, erfolgen.

Rudolfswerth, 21. Jänner 1870.

(159—2) Nr. 434.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheide vom 18. December 1869, Z. 9842, auf den 18ten Jänner 1870 angeordneten exec. zweiten Realfeilbietung in der Executionsfache der Josefa Meršnik, durch ihren Nachhaber Mathias Meršnik von Triest, gegen Johann Meršnik von Smerje Nr. 8 pto. 252 fl. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen ist, am

18. Februar 1870

zur dritten geschritten werden wird. k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Jänner 1870.

(2850—3) Nr. 5113.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Josef Šontar, Zuri Kriznar, Thomas Walter, Fernej Janc, Primus Šihel, Peter, Margareth, Andre, Mathias, Matthäus, Ursula, Maria und Mina Sorčan.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Josef Šontar, Zuri Kriznar, Thomas Walter, Fernej Janc, Primus Šihel, Peter, Margareth, Andre, Mathias, Matthäus, Ursula, Maria und Mina Sorčan hiermit erinnert:

Es habe Blaž Sorčan von Mitterfeichting Nr. 21 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner, im Grundbuche der Kirche St. Nicolai sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Hube, versicherten Forderungen:

a) aus dem Schuldbriefe vom 11ten Mai 1748 für Josef Šontar pr. 510 fl. l. W.;

b) aus dem Schuldbriefe vom 24sten Juni 1778 des Zur Kriznar pr. 467 fl. l. W.;

c) aus dem Schuldbriefe vom 29sten Jänner 1785 für Thomas Walter per 102 fl. l. W.;

d) aus dem Schuldbriefe vom 10ten December 1785 für Fernej Janc per 170 fl. l. W.;

e) aus dem Schuldbriefe vom 5ten November 1787 für Zur Kriznar per 123 fl. 15 kr. l. W.;

f) aus dem Schuldbriefe vom 20sten Jänner 1790 für Primus Šihel per 127 fl. 30 kr. l. W.;

g) aus dem Vergleich vom 9. October 1802 für Peter Sorčan pr. 10 fl., für Margareth Sorčan pr. 5 fl., für Andre Sorčan pr. 127 fl. 30 kr., für Mathias und Matthäus Sorčan à per 28 fl. 30 kr., für Ursula, Maria und Mina Sorčan à per 34 fl.;

sub praes. 25. October 1869, Z. 5113, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den

16. Februar 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Golob von Straziš als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. October 1869.

(133—2) Nr. 4071.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Regan von Rudolfswerth, durch Herrn Dr. Štebl, gegen Johann Rezen von Altendorf bei Starösch wegen aus dem Urtheile vom 30. April 1867, Z. 3477, schuldigen 401 fl. 51 1/2 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1665 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf

5. Februar und

5. März 1870,

jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, dann aber auf den

5. April 1870,

Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität in Altendorf, mit dem Anhange bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 12. October 1869

(103—3) Nr. 21323.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Gregor, nun Johann Ančič gehörigen, gerichtlich auf 1715 fl. 20 kr. geschätzten Realität in Verh. Grundbuche Auerberg Urb.-Nr. 379 im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagfahrt auf den

9. Februar 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 30. November 1869.

(184—2) Nr. 20440.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Petar, verehel. Klemenč von Laibach, die executive Versteigerung der dem Franz Lenarčič von Podgorič gehörigen, gerichtlich auf 4100 fl. geschätzten, im Grundbuche Mäntendorf sub Urb.-Nr. 64 vorkommender Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

27. April 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 30. November 1869.

(242—2) Nr. 329.

Erinnerung

an Bartlmä Rošč und Maria Konz.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem Bartlmä Rošč von hier und der Maria Konz von Gorice, gegenwärtig unbekanntes Aufenthaltes, zur Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß in der Executionsfache der Helena Gischen, durch Dr. Burzer hier, gegen Bartlmä Konz von Gorice pto. 500 fl. c. s. c. der ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 25ten October 1869, Zahl 5105, dann für sie als Curator ad actum aufgestellten Curator Herrn Josef Sterger, k. k. Notar hier, zugestellt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Jänner 1870.

(243—2) Nr. 328.

Erinnerung

an Anton Jesche.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem Anton Jesche aus Krainburg, gegenwärtig unbekanntes Aufenthaltes, zur Wahrung seiner Rechte erinnert, daß in der Executionsfache des Ludwig Pour von Seitenhof, durch Dr. Supan von Laibach, gegen Lambert Maier von hier pto. 1500 fl. c. s. c. der erflossene Realfeilbietungsbescheid vom 28. October 1869, Zahl 5164, dem für ihn als Curator ad actum aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger von hier zugestellt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Jänner 1870.

(244—2) Nr. 327.

Erinnerung

an Anna Jeglič und Valentin Triller.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird der Anna Jeglič und dem Valentin Triller aus Fejtniz, gegenwärtig unbekanntes Aufenthaltes, zur Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß in der Executionsfache der Katharina Florian von hier, durch Dr. Burger, gegen Jakob Jeglič von Oberfejtniz pto. 157 fl. 50 kr. c. s. c. der ergangene Real-Feilbietungsbescheid vom 12. December 1869, Z. 5757, dem für sie als Curator ad actum aufgestellten Curator Herrn Notar Josef Sterger hier zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Jänner 1870.

(140—3) Nr. 6.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. October 1869, Z. 4035, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Executionsführers die auf den 8. Jänner 1870 angeordnete erste exec. Feilbietung rücksichtlich der der Franziska Fibernil von Rassenfuß gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 546 vorkommenden Hofstatt, mit Aufrechterhaltung der beiden weitem auf den

8. Februar und

9. März 1870

festgesetzten Feilbietungstagsatzungen, als abgethan erklärt wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 4. Jänner 1870.

(127—3) Nr. 116.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 10. September 1868, Zahl 2986, wird bekannt gemacht, daß die auf den 11. December 1869 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Mathias und der Gertraud Markovič von h. Dreifaltigkeit gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub U.-Nr. 177 vorkommenden Haus-, und der im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 191 vorkommenden Bergrealität, zusammen im Schätzungswerthe per 490 fl., mit dem vorigen Anhange auf den

4. Februar 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 15. Jänner 1870.

In der Buchhandlung des **Joh. Giontini** in Laibach ist zu haben:

Imenik ljudskih učiteljev na Krajskem v začetku leta 1870.

(Namensverzeichnis der Volksschullehrer in Krain beim Beginne des Jahres 1870.)

Preis 30 fr. (230-2)

Gasthaus-Localitäten und zwei Wohnungen

sind für kommende Georgizeit in der **Krakauvorstadt Nr. 5** zu vermieten. (250-1)
Das Nähere daselbst beim Eigentümer.

Ein Haus

in der **Stadt Laibach**, nahe dem **Bahnhofe** gelegen, mit schönem **Garten**, durch seine Einrichtung und Lage zu jedem **Fabrikunternehmen** oder als **Wohnhaus** höchst geeignet, im Werthe von **25.000 fl.**, — wird aus freier Hand verkauft.

Nähere Auskunft ertheilt **Dr. E. H. Costa**, Hof- und Gerichtsadvokat in Laibach (Raan Nr. 192, zweiter Stock). (247-1)

Ein Verkaufsgewölbe

in **Savenstein Nr. 8** neben der Kirche, wo bisher eine Gemischtwaaren- und Specereihandlung betrieben ward, wird neuerdings gegen ganz billige Bedingungen verpachtet. (167-3)

Nähere Auskunft ertheilt der Eigentümer **Josef Dermel**, Bürgermeister in Savenstein.

Auf der **Polana** Hs. Nr. 72 sind in Folge Abreise

Zwei

Wohnungen

sogleich zu vergeben, können aber auch erst für künftigen Georgi bezogen werden. Näheres daselbst. (233-2)

Zu Hause Nr. 235 am Hauptplatz, dritten Stock, ist eine

Wohnung

mit 4 Zimmern, 1 Cabinet, Sparherdfläche etc. zu Georgi 1870 zu vergeben. Näheres im ersten Stock. (157-3)

Schon **15. februar** erfolgt die am

Stanislaulose

welche viermal im Jahre spielen, mit **47.200 fl. Gewinn** dotirt, wobei in Summa nur 25.000 Stück existiren und jedes Los ohne Unterschied gezogen werden muß, sohin die Einlage nie verloren ist, und von dem königreiche Galizien und dem Herzogthum Krain garantirt sind. Ein Los kostet mit der Verpflichtung des Rückkaufes 28 fl., ohne Rückkaufverpflichtung 27 fl.

Das gefertigte Wechselhaus verpflichtet sich nämlich, alle bei ihm im Einzelnen von jetzt an bis **1. februar** gefaßten herartigen Lose mit dem vollen Einkaufspreis nach erfolgten 4 Ziehungen u. s. vom 13. bis 16. februar 1871 zurückzukaufen, wodurch es möglich, umsonst in vier Ziehungen auf

47.200 fl., vertheilt in Gewinne von **10.000, 10.000, 5000, 5000 fl. etc.** zu spielen.

Derartige Lose werden auch auf zehnmonatliche Raten mit nur **3 fl. Angabe**, womit man schon auf alle Treffer und den ganzen Gewinn in nächster Ziehung spielt, verkauft bei

Bei geeigneten auswärtigen Aufträgen wird um Einleitung des Betrages, sowie um Beistellung von 20 fr. für Zufendung der Ziehungsliste s. B. ersucht. Gefertigter empfiehlt noch seine Vermittlung zum Ein- und Verlaufe aller Gattungen Staats- und Privatspabiere, Geld- und Silbermünzen etc.

Joh. C. Sothen, Großhändler und Wechsler, Wien, Graben 13.

Die von den ersten Medicinal-Collegien Deutschlands geprüfte und von der hohen k. k. Statthalterei in Ungarn wegen ihrer ausgezeichneten Verwendbarkeit concessionierte

Gicht - Leinwand

gegen Gicht, Rheumatismus (Gliederreizen, Herzschuß), Rothlauf, jede Art Krampf in Händen, Füßen und besonders Krampfadern, Kopfgicht, geschwollene Glieder, Verrentungen und Seitenstechen mit sicherem Erfolge als erstes schnell und sicher heilendes Mittel anzuwenden.

In Packeten mit Gebrauchsanweisung à 1 fl. 5 kr., doppelt starke für erschwerte Leiden à 2 fl. 10 kr. b. W. — Ebenso das berühmte

Pariser Universal-Pflaster

gegen jede mögliche Art Wunden, Frostbeulen (Gefröße) und Hühneraugen. — Ein Ziegel sammt Gebrauchsanweisung kostet 35 fr. (81-2)

Zu haben echt bei **A. J. Kraschovitz** in Laibach.

Der totale Umschwung, der seit einiger Zeit in der Situation der Börse eintrat, ist unverkennbar; das Vertrauen ist wieder zurückgekehrt, bares Geld ist im Ueberflusse vorhanden, solide Papiere werden fortwährend gesucht und immer höher bezahlt — mit einem Worte, es scheint endlich der Moment gekommen, wo man neue Börsen-Operationen mit Erfolg beginnen kann; wer diesen günstigen Moment benutzen will, der wende sich an das

Comptoir für Börsengeschäfte

des Gefertigten, wo Jedermann, selbst nur gegen eine Einlage von fl. 100 bis fl. 200, aus der Bewegung der Course seinen Nutzen ziehen kann. Programme gratis; Auskünfte werden bereitwilligst ertheilt.

(13-8)

KARL STEIN,
Wien, I., Tiefer Graben 17.

NYITRAI & COMP.,

Bank- und Wechsel-Geschäft,

Pest, Josefsplatz Nr. 5,

erlauben sich, alle ihre P. T. Privat-Kunden und Geschäftsfreunde auf die so überaus reich dotirten herzoglich, in österreichischen Staaten gesetzlich erlaubten

Braunschweigischen 20 Thaler-Lose,

jährlich 4 Ziehungen,

1. februar, 1. Mai, 1. August und 1. November

mit Haupttreffern von

80.000, 40.000, 20.000 Thalern effectiv in Silber

aufmerksam zu machen.

Von den außerordentlichen Vorteilen, welche diese Lose dem Publicum bieten, durchdrungen und von der Ueberzeugung ausgehend, daß diese Lose, welche jetzt noch sehr billig und welche, wenn das Publicum nur einigermaßen auf dieselben aufmerksam gemacht wird, baldigst eine nicht unbedeutende Coursesteigerung erreichen dürften, haben wir uns entschlossen, auch von diesen Losen

Gesellschafts-Spiele

für **20 Theilnehmer auf 40 Lose**

zu arrangiren. Als erste Rate sind 10 fl. und weitere 18 Raten à 5 fl. monatlich zu bezahlen. Bei Ertrag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer **2 Original-Lose.**

Unsere Ansicht wiederholend, daß diese Lose chestens bedeutend im Course steigen dürften, erlauben wir uns zum baldigen Einkauf, respective zur Theilnahme an obigen Gesellschafts-Spielen höflichst einzuladen. Original-Lose verkaufen wir um 37 fl. einzelne auf Raten à 4 fl. per Monat.

Auswärtige Aufträge effectuiren wir prompt auch gegen Nachnahme. Ziehungslisten senden wir gratis. (2945-6)

Wilhelmsdorfer MALZEXTRACT.

Auf neun Ausstellungen prämiirt. Nach **k. k. Professor Saller** an der Wiener Klinik **allein echt.**

Gegen **Schwäche, Brust- und Lungenleiden.**

¼ Glas 75 kr. — ½ Glas 50 kr.

Anerkennung.

„Ihr Fabricat ist reines Malzextract, es unterscheidet sich daher ganz wesentlich von dem fälschlich sogenannten „Doff'schen“, das nur ein mit bitteren Zusätzen verpanstertes Bier ist, das ich in das Bereich der größten Charlatanerie werfe. (S. Wiener Medic. Wochenschrift den 25. Juli 1865).“

Depots für Laibach:
Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Kundschaftsplatz — und bei Herrn **Johann Perdan**.

Auf die Aussprüche der k. k. Professoren **Oppolzer** und **Heller** an der Wiener Klinik hinweisend, bitten wir unsere ersten Malzextract-Fabrikate nicht mit der Doff'schen Charlatanerie zu verwechseln.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von **Aug. Jos. Küfflerle & Co.** (2403-9) (Wien.)

Sandbichler's (156-2)

Pianoforte-Handlung

und **Leihanstalt,**

Bürgergasse Nr. 40 in **Graz**, empfiehlt sich mit einem reichhaltigen Lager von **ausgezeichneten** neuen und überspielten

Wiener Pianofortes und Damen-Pianos

zum Verkaufe und Umtausche und verpflichtet sich, dieselben um den Fabrikpreis und selbst darunter **franco** Laibach zu senden.

Weinverkauf.

100 Eimer weißer Wein vom J. 1868,

vorzüglicher Qualität, erliegen beim **Gute Wisell** zum Verkauf.

Proben werden gratis, **erkaufter Wein** jedes Quantum loco **Bahnstation Ram** geliefert.

Anträge an die **Gutsverwaltung Wisell** (Post St. Peter bei Königsberg, Steiermark). Für **Laibach** ertheilt auch **Auskunft A. Klebel's Specerei-Handlung.** (116-3)

Die Wäschwaarenfabrik in Klattau

der **Rosenbaum & Perelis**

empfiehlt deren reich assortirtes Lager bei

M. Bernbacher in Laibach

von **Herrenhemden** in weiß und gedrucktem **Percall** und echt **Rumburger Leinen** von fl. 1.20 fr. bis fl. 8.75 fr., **Knabenhemden** in weiß und färbig von fl. 1 bis fl. 1.60 fr., **Leinengattien** deutscher und ungarischer Fagon von fl. 1.40 fr. bis fl. 1.95 fr. aus bestem Material und mittelst Handarbeit angefertigt.

Bei auswärtigen Bestellungen wird ersucht, bei Hemden den Halsumfang, die Rückenweite, Ärmel- und Stocklänge, bei Gattien die Länge, den Umfang der Hüften und die Schrittlänge anzugeben, und werden selbe gegen Nachnahme genau und prompt effectuirt. **Original-Preislisten** werden auf Verlangen eingesandt.

Gleichzeitig empfiehlt Gefertigter ihr **Manufacturwaaren-Lager** und bittet um gütigen Zuspruch. (9-4)

M. Bernbacher.